Qualitätsbericht 2021

nach der Vorlage von H+

Freigabe am:	12. Mai 2022	Version 1
Durch:	Michael Rolaz, CEO	

Universitäre Psychiatrische Kliniken
Basel

Psychiatrie

www.upk.ch

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2021.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2021

Dr.
Rainer Gaupp
Leiter Qualität und Prozesse
+41 61 325 51 16
rainer.gaupp@upk.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen

Mit grossem Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen mit der H+ Qualitätsberichtsvorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

2021 war aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie wiederum ein forderndes Jahr für die Schweizer Spitäler und Kliniken und ihr Personal. Zur Entlastung der Institutionen wurde die Messung der postoperativen Wundinfektionen von Swissnoso zeitweise erneut unterbrochen. Zum zweiten Mal in Folge wurde zudem entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen; auch fanden keine IQM Peer Reviews statt.

Im Qualitätsumfeld der Spitäler und Kliniken tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft trat. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+, die Verbände der Krankenversicherer santésuisse und curafutura sowie die Medizinal-Tarifkommission MTK ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Daraus resultierte ein Qualitätsvertrag, welcher dem Konzept die nötige Verbindlichkeit verleiht. Die Ergebnisse der neuen Vorgaben sollen zukünftig auf der Plattform spitalinfo.ch publiziert und in den H+ Qualitätsbericht integriert werden. Ein entsprechendes Publikationskonzept liegt vor.

Weiter wurde 2021 der Vorstoss von Ruth Humbel angenommen, welcher einen gesetzlichen Vertraulichkeitsschutz für Leistungserbringer und deren Mitarbeitenden bei Lernsystemen vorsieht. Der Vorstoss legt die gesetzliche Grundlage für eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den Spitälern.

Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im nationalen Projekt «Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie» der Allianz Peer Review CH erreicht. Die in den letzten drei Jahren erarbeiteten Umsetzungsvorschläge konnten in einigen Kliniken erfolgreich erprobt werden. Die Bereitschaft der Fachpersonen und entsprechende Schutzmassnahmen in den Institutionen ermöglichten es, vier Pilot-Reviews in der Psychiatrie durchzuführen.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifische Ergebnisse. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten transparent und umfassend auf, damit ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grüsse

Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum **2**

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen **3**

1 Einleitung **6**

2 Organisation des Qualitätsmanagements **7**
2.1 Organigramm 7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement 7

3 Qualitätsstrategie **8**
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021 9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021 9
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren 10

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten **11**
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen 11
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen 11
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen 12
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte 13
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen 19
4.5 Registerübersicht 19
4.6 Zertifizierungsübersicht 20

QUALITÄTSMESSUNGEN **21**

Befragungen **22**

5 Patientenzufriedenheit **22**
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie 22
5.2 Eigene Befragung 24
5.2.1 MüPF stationär 24
5.2.2 MüPF ambulant 24
5.2.3 UPKKJ Patienten- und Elternbefragung 25
5.3 Beschwerdemanagement 25

6 Angehörigenzufriedenheit
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.

7 Mitarbeiterzufriedenheit **26**
7.1 Eigene Befragung 26
7.1.1 Mitarbeitendenzufriedenheit 26

8 Zuweiserzufriedenheit
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.

Behandlungsqualität **27**

9 Wiedereintritte
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.

10 Operationen
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.

11 Infektionen
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.

12 Stürze
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.

13 Dekubitus
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen **27**
14.1 Nationale Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen in der Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie 27

15 Psychische Symptombelastung **29**
15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie 29
15.2 Nationale Messung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 31

16 Zielerreichung und Gesundheitszustand
Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.

17 Weitere Qualitätsmessungen
Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.
18 Projekte im Detail 33
18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte 33
18.1.1 Pandemiemanagement 33
18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021 33
18.2.1 Hometreatment 33
18.2.2 Behandlungsprozess der Medizinisch-Therapeutischen Dienste 33
18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte 33
18.3.1 QuaTheDA-Rezertifizierung der heroingestützten Behandlung 33
19 Schlusswort und Ausblick 34
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot 35
Psychiatrie 35
Herausgeber 36

1 Einleitung

Die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel gehören zu den führenden psychiatrischen Kliniken in der Schweiz. Als Teil des öffentlichen Gesundheitswesens von Basel-Stadt sind wir für die qualitativ hochstehende, bedarfsgerechte psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen zuständig, unabhängig von Diagnose und Eintrittsgrund. Auch Dank der Nähe zur Universität Basel sind die UPK Basel immer auf dem neusten Stand der medizinischen Erkenntnisse. Zudem entwickeln wir selbst neue Behandlungsmethoden. Wir führen ein hochstehendes Angebot an Diagnostik, Behandlung und Pflege im stationären, teilstationären, ambulanten und aufsuchenden Bereich. Dabei arbeiten wir nach dem Grundsatz «ambulant vor stationär». Zusätzlich erbringen die UPK Basel hochspezialisierte Leistungen in der Forensik.

Den Patientinnen und Patienten der UPK Basel stehen rund 300 Betten in vier spezialisierten Kliniken zur Verfügung. Weiter führen die UPK Basel im Stadtzentrum an der Kornhausgasse 7 eine niederschwellige Anlaufstelle – die Akutambulanz mit diversen Angeboten für Erwachsene. Im Unispital Basel betreiben die UPK Basel die Kriseninterventionsstation (KIS) sowie im Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) eine Station für Krisenintervention und psychosomatische Erkrankungen.

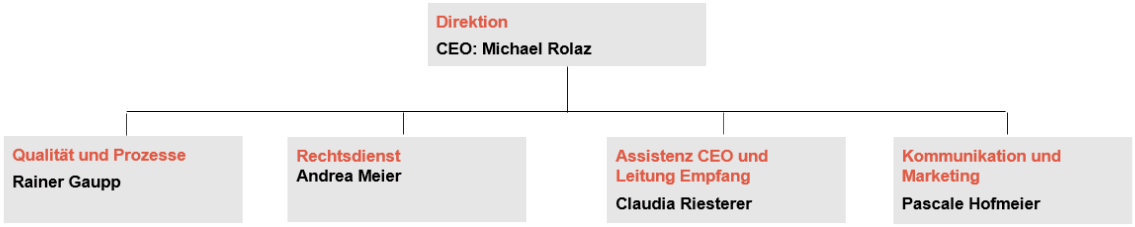
Die UPK Basel sind eine offene Klinik. Wir bieten unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche, effizienteste sowie eine restriktionsarme Behandlung an. Die UPK Basel arbeiten dabei nach dem Konzept der Offenen Türen. Unser Ziel ist die stetige Verbesserung der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten zur Erreichung ihrer bestmöglichen Lebensqualität.

Michael Rolaz
CEO

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im Anhang 1.

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitätsmanagement ist als Linienfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **290** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Dr. Rainer Gaupp
Leiter Qualität und Prozesse
+41 61 325 51 16
rainer.gaupp@upk.ch

3 Qualitätsstrategie

Vision

Herausragend und auf Augenhöhe – als universitäre Psychiatrie, als Arbeitgeberin und Unternehmen. Herausragende Ergebnisse erzielen wir durch fachliche Expertise und ein vernetztes Miteinander auf Augenhöhe: mit unseren Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen, unseren Mitarbeitenden und unseren Partnerinnen und Partnern.

Mission

Wir tragen vielschichtig zu einer psychisch gesunden Gesellschaft bei. Mit passgenauen, innovativen, wirksamen und leicht zugänglichen Angeboten unterstützen wir unsere Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen darin, zu einer individuell besseren Lebensqualität zurückzufinden. Wir leisten exzellente Lehre und Forschung und gestalten die psychiatrische Versorgung von morgen. Dafür schaffen wir Voraussetzungen und eine Kultur auf Augenhöhe, die kompetente und motivierte Mitarbeitende anzieht, fördert und hält. Dabei handeln wir wirtschaftlich und sichern die finanzielle Selbstständigkeit.

Werte

Wir begegnen einander wertschätzend und respektvoll.
Wir arbeiten in jeder Hinsicht patientenorientiert.
Wir stärken die Autonomie: Bei unseren Patientinnen und Patienten sowie unseren Mitarbeitenden.
Wir handeln interprofessionell und teamorientiert, evidenzbasiert und wissenschaftlich – im Zentrum steht dabei der Mensch.
Wir sind Teil eines Systems, wir denken und handeln vernetzt und ganzheitlich.
Wir erbringen unsere Leistungen wirtschaftlich und effizient, damit wir uns zielgerichtet weiterentwickeln können.

Strategische Schwerpunkte

Exzellente Psychiatrie
Die UPK bieten eine niederschwellige, qualitativ hochstehende Behandlung für alle an.

Unverzichtbare Partnerin der Universität Basel
Die UPK sind die exklusive Partnerin der Universität Basel für Forschung und Lehre im Fach Psychiatrie.

Wirtschaftliche Eigenständigkeit
Die UPK erzielen ein positives Unternehmensergebnis, um die gesunde Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin
Die UPK engagieren sich für die berufliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden.

Digitale Transformation
Die UPK verfolgen eine digitale Agenda, um Effizienz und Innovation zu ermöglichen.

Qualität

Herausragende Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der UPK Qualitätsstrategie. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens orientiert sich dafür am Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM) und stellt sich regelmässig einem externen Assessment.

Ende 2019 erreichten die UPK Basel die Auszeichnung Recognized for Excellence **.**

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

Auch 2021 haben die Patientinnen und Patienten die Behandlungsqualität an den UPK bei der Patientenzufriedenheitsmessung Erwachsenenpsychiatrie des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) als sehr gut und über dem nationalen Vergleichswert eingestuft. Auch die Ergebnisse der Patientenbefragung mit dem Münsterlinger Patientenfragebogen (MüPF) zeigen 2021 für die UPK eine hohe Patientenzufriedenheit. An der UPK Privatklinik erreicht die Patientenzufriedenheit sogar Spitzenwerte. Die rege Teilnahme an den Befragungen sowie das konstruktive Feedback helfen uns, die Qualität unserer stationären psychiatrischen Angebote weiter zu erhalten und stetig zu verbessern.

Im therapeutischen Angebot der UPK Basel spielen auch Sport und Bewegung eine wichtige Rolle. Ob in der Physiotherapie oder an der Kletterwand, die Patientinnen und Patienten erfahren das Heilungspotenzial der körperlichen Aktivität. Seit Anfang 2021 können sie auch in einer Budo-Gruppe mitmachen. Budo kombiniert Elemente aus verschiedenen asiatischen Kampfsportarten. Das intensive Training fördert die körperliche Fitness in jeder Hinsicht, gleichzeitig wirkt es positiv auf der psychischen Ebene und stärkt insbesondere das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen.

Mehr als die Hälfte der Assistenzärztinnen und -ärzte aus der Erwachsenenpsychiatrie haben den UPK Basel eine überdurchschnittliche Qualität der Ausbildung bescheinigt. Zu diesem Resultat kommt eine Umfrage der ETH Zürich an allen psychiatrischen Kliniken in der Schweiz.

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021

Die UPK haben sich intensiv in der Erarbeitung interprofessioneller Peer-Reviews in der Psychiatrie engagiert. 2021 haben sie sich als Pilotklinik zur Verfügung gestellt und eines der ersten Peer-Reviews in der schweizerischen Psychiatrielandschaft durchgeführt.

Die Forschung sowie die Nutzung von Routinedaten liefern wertvolle Grundlagen für die kontinuierliche Verbesserung. Seit 2021 werden alle Patientinnen und Patienten dazu ermutigt, mit einem General Consent ihre Erlaubnis zur Nutzung von klinischen Daten zu geben und so die Forschung zu unterstützen.

Die Patientenzufriedenheit ist ein zentraler Qualitätsindikator für die UPK Basel. 2021 konnten wir mit einer Weiterentwicklung unserer Erhebungsprozesse die Verfügbarkeit von Zufriedenheitsdaten weiter verbessern. Durch die nun online erhobenen Daten können wir Zufriedenheitsergebnisse direkt nach dem Austritt unserer Patientinnen und Patienten einsehen.

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Die Qualitätsentwicklung wird weiter geprägt sein durch die digitale Transformation der UPK und insbesondere durch die Ablösung des bestehenden Klinikinformationssystems. Die digitale Transformation wird durch zusätzliche Standardisierung den Reifegrad unseres Prozessmanagements massgeblich verbessern.

Die UPK verfügen über ein diversifiziertes Behandlungsangebot für alle Formen psychiatrischer und psychosomatischer Erkrankungen. Durch ein konsequentes Alignment aller Angebote unserer vier Kliniken und ihren stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereichen verbessern wir in den nächsten Jahren stetig unsere Behandlungsqualität und ermöglichen unseren Patientinnen und Patienten eine optimale Teilhabe an der Gesellschaft.

Die Vernetzung sowie die Erreichbarkeit aller Therapieangebote wird in den kommenden Jahren durch die weitere räumliche Zusammenlegung bestehender Angebote auf dem UPK Campus an der Wilhelm Klein-Strasse verbessert. So werden die Kriseninterventionsstation und die Angebote für heroingestützte Therapie auf den Campus verlegt.

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
Psychiatrie
▪ Erwachsenenpsychiatrie
– Symptombelastung (Fremdbewertung)
– Symptombelastung (Selbstbewertung)
– Erhebung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen
– Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie
▪ Kinder- und Jugendpsychiatrie
– Symptombelastung (Fremdbewertung)
– Symptombelastung (Selbstbewertung)
– Erhebung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt:
▪ CIRS

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
Patientenzufriedenheit
▪ MüPF stationär
▪ MüPF ambulant
▪ UPKKJ Patienten- und Elternbefragung

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Die Aktivitäten sind nicht abschliessend aufgeführt.

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Achtsamkeitsbasierte Angebote für Suchtpatientinnen und -patienten

Ziel	Achtsamkeitsbasierte Angebote unterstützen Patientinnen und Patienten in Entzugsbehandlung dabei, ihre Selbstwahrnehmung zu verbessern, Verhaltensmuster zu erkennen und Bewältigungsstrategien für Stressituationen und Rückfallgefährdungen zu entwickeln.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Erwachsene
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2020 - 2021

Neue Profilierung der psychotherapeutischen Abteilung PTA

Ziel	Mit der Anpassung des Therapiekonzepts und einem Ausbau gruppentherapeutischer Angebote in der psychotherapeutischen Abteilung PTA konnten die Abbruchraten reduziert und die Patientinnen- und Patientenzufriedenheit verbessert werden.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Psychotherapeutische Abteilung der Klinik für Erwachsene
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2019 - 2021

PsyYoung - transkantonale Früherkennung und -intervention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Risikostatus

Ziel	Durch eine verbesserte Vernetzung und Koordination über die gesamte Versorgungskette hinweg wird eine nachhaltige Verbesserung des Krankheitsverlaufs, der Lebensqualität und des Funktionsniveaus der Betroffenen angestrebt.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Frühinterventions- und Psychoseambulanz der Klinik für Erwachsene
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2020 - 2023

Einführung des Safewards-Modells auf einer Abteilung im Zentrum für Psychotische Erkrankungen

Ziel	Mit der Implementierung des Safewards-Modells sollen unter aktiver Mitwirkung der Patientinnen und Patienten Konflikte, Eindämmungssituationen und Zwangsmassnahmen reduziert und die Sicherheit auf der Abteilung verbessert werden.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Abteilung Psychose und Krisenintervention der Klinik für Erwachsene
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2020 - 2021

Optimierung Informationsfluss UPK - Zuweisende

Ziel	Das Projekt hat zum Ziel, organisatorische Massnahmen zu erarbeiten, um den Informationsfluss zwischen UPK und Zuweisenden zu verbessern. Weiter wird eine Empfehlung abgegeben, welche IT-Unterstützung zur Optimierung der Zuweisendendaten notwendig ist.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinik für Erwachsene
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2021 - 2021

Entwicklung ethischer Leitlinien

Ziel	Durch Erarbeitung einer ethischen Grundleitlinie zur Orientierung und eines Handlungsleitfadens für den Umgang mit ethischen Konfliktsituationen soll Sicherheit in ethischen Haltungsfragen bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen erreicht werden.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinik für Kinder und Jugendliche
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2021 - 2022

Hilfreiche Online-Gruppen für Jugendliche und Eltern

Ziel	Um Jugendlichen und Eltern zu helfen, die infolge der Pandemie psychisch belastet sind, deren Leidensdruck aber nicht so gross ist, dass individuelle Behandlungstermine notwendig wären, wurden therapeutische Online-Gruppen eingerichtet.
Bereich, in dem das Projekt läuft	Klinik für Kinder und Jugendliche
Projekt: Laufzeit (von…bis)	2021 - 2022

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten und etablierten Qualitätsaktivitäten:

Home Treatment

Ziel	Mit Hometreatment wird die Nahtstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung verbessert, um Patientinnen und Patienten im gewohnten Umfeld zu stabilisieren und stationäre Wiedereintritte zu verringern.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Erwachsne
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2019

Elektrokonvulsionstherapie (EKT) zur Behandlung von affektiven, schizophrenen und katatonen Syndromen

Ziel	Diese Behandlungsoption bei schwerwiegenden psychischen Erkrankungen, die in universitären und Zentrumsspitälern angeboten wird, steht seit 2021 auch den Patientinnen und Patienten der Klinik für Erwachsene und der Privatklinik der UPK zur Verfügung.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Zentrum für Affektive-, Stress- und Schlafstörungen der Klinik für Erwachsene sowie Privatklinik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Standardisierte psychometrische Diagnostik

Ziel	Mit einer standardisierten psychometrischen Diagnostik und standardisierten Verlaufsmessungen bei forensischen Patientinnen und Patienten können Behandlungsfortschritte kontinuierlich aufgezeigt und die individuelle Behandlung optimiert werden.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Fallführung

Ziel	Forensischen Patientinnen und Patienten, bei denen der Schwerpunkt auf pflegerischen, ergo- und arbeitstherapeutischen oder sozialen Aspekten liegt, wird aus der am besten geeigneten Berufsgruppe eine fallführende Fachperson zugeordnet.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Komplikationskonferenz

Ziel	Die abteilungs- und berufsgruppenübergreifende Komplikationskonferenz dient der Analyse schwieriger und komplexer Fälle und wird von den Behandelnden für Erkenntnis- und Qualitätsgewinne zugunsten forensischer Patientinnen und Patienten genutzt.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2016

Umgang mit Aggressionsereignissen

Ziel	Aus der standardisierten fragebogenbasierten Erfassung von Aggressionsereignissen können Massnahmen zur Reduktion oder Begrenzung von Aggressionsereignissen oder zur Verbesserung des Umgangs damit abgeleitet werden.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2019

Body Fitness

Ziel	Im Sportraum und auf den Abteilungen der Klinik für Forensik wird ein regelmässiges Body-Fitness-Programm angeboten, das zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten beiträgt und deren Fitness steigert.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2019

Monatliche Forensik-Weiterbildung

Ziel	Das Angebot behandelt diverse psychiatrische und forensisch-psychiatrische Themen, bietet die Möglichkeit zum Austausch und fördert das Verständnis für psychiatrische Erkrankungen im juristischen Kontext.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2015

Forensic Surfing

Ziel	Erwachsene forensische Patientinnen und Patienten haben auf dem UPK-Areal einen Raum mitgestaltet, der als Freizeit- und Begegnungsort und wie ein Internetcafe genutzt werden kann.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Forensik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Berufliche Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt

Ziel	Durch eine enge und koordinierte Zusammenarbeit mit der IV-Stelle Basel-Stadt vor Ort in den UPK profitieren die Patientinnen und Patienten schneller und nachhaltiger von Leistungen zum Erhalt der Arbeitsstelle oder zur Wiedereingliederung.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Erwachsene und Klinik für Kinder und Jugendliche
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2019

Ethische Beratung und Kompetenzentwicklung

Ziel	Die Beratung für Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie Angehörige bei ethischen Fragestellungen trägt zur ethisch reflektierten Entscheidungsfindung bei und stärkt die ethische Kompetenz der Mitarbeitenden.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Alle Kliniken
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2010

Kinderschutzgruppe

Ziel	Durch die Beratung der oder des Fallführenden durch die interprofessionelle Kinderschutzgruppe wird die Behandlung in Kinderschutzfällen optimiert.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Kinder und Jugendliche
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2012

Qualitätszirkel zum Prozess Soziale Arbeit

Ziel	Die Qualitätszirkel zum Prozess Soziale Arbeit dienen der Überprüfung und qualitativen Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit mit dem Fokus auf die Partizipation von Patientinnen und Patienten im Behandlungsprozess (Shared Decision Making).
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Kinder und Jugendliche
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2019

Weiterbildungsreihe Traumapädagogik im klinischen Setting

Ziel	Das Angebot umfasst eine Weiterbildungsreihe zum Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen in psychosozialen Handlungfeldern mit 6 Modulen sowie Einführung und Abschluss mit maximal 20 Teilnehmenden aus allen Fachbereichen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Klinik für Kinder und Jugendliche
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Jahreskunstausstellungen in den Privatklinikhäusern

Ziel	Kunst als Ausdrucksform bietet eine Möglichkeit, durch Betrachtung eine Verbindung zwischen Kunstwerk und eigenen Assoziationen und Gefühlen zu erfahren. Die Ausstellungen erweitern und bereichern das bestehende Behandlungs- und Begegnungsangebot.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Privatklinik
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Budo-Gruppe

Ziel	Seit Anfang 2021 können Patientinnen und Patienten in einer Budo-Gruppe mitmachen. Budo kombiniert Elemente aus diversen asiatischen Kampfsportarten. Das intensive Training fördert die körperliche Fitness und stärkt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Alle Kliniken
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2021

Prozessaudits

Ziel	Mit den Prozessaudits wird sichergestellt, dass die definierten und im Prozessmanagementsystem QM-Pilot hinterlegten Prozesse, v.a. die strategischen, den operativen Abläufen entsprechen, aktuell sind und bei Bedarf auch optimiert werden können.
Bereich, in dem die Aktivität läuft	Alle Kliniken
Aktivität: Laufzeit (seit…)	2013

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2013 ein CIRS eingeführt.
Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	**Fachrichtungen**	**Betreiberorganisation**	**Seit/Ab**
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	2003

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	**Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet**	**Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment**	**Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment**	**Kommentare**
EFQM	Gesamtes Unternehmen	2009	2019	Recognised for Excellence (4 star)
SIWF Weiterbildungsstätten	Alle Kliniken	-	-	Periodische Visitationen zur Rezertifizierung
QuaTheDA	Abteilung Janus (Heroingestützte Behandlung)	2008	2021	Jährliches Aufrechterhaltungsaudit

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe erarbeitet und weiterentwickelt. Er besteht aus einer asymmetrischen 5er Antwortskala. Im Jahr 2017 wurde zum ersten Mal eine nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie durchgeführt.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patienten-befragungen angebunden werden. Die ersten drei Fragen sind identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die letzten drei Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Psychiatrie angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte 2018	Vorjahreswerte 2019	Zufriedenheitswert, Mittelwert 2021 (CI* = 95%)
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung (durch das ärztliche und therapeutische Personal und die Pflegefachpersonen)?	4.05	3.99	4.07 (3.95 - 4.19)
Hatten Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen?	4.57	4.52	4.60 (4.49 - 4.70)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.34	4.45	4.42 (4.31 - 4.53)
Hat man Ihnen in verständlicher Weise Wirkung, Nebenwirkungen, Dosierung und Einnahmezeitpunkt der Medikamente erklärt, die Sie während Ihres Klinikaufenthalts erhielten?	4.06	4.06	4.01 (3.84 - 4.18)
Wurden Sie in die Entscheidung Ihres Behandlungsplans ausreichend einbezogen?	4.28	4.26	4.29 (4.15 - 4.43)
Entsprach die Vorbereitung Ihres Klinikaustritts Ihren Bedürfnissen?	4.27	4.35	4.29 (4.16 - 4.43)
Anzahl angeschriebene Patienten 2021			313
Anzahl eingetroffener Fragebogen	202	Rücklauf in Prozent	65 %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Die für das Jahr 2020 geplanten Patientenbefragungen in der Rehabilitation und Psychiatrie wurden infolge der Covid-19-Pandemie auf das Folgejahr (2021) verschoben. Danach gilt der reguläre

2-Jahres-Rhythmus wonach von Seiten ANQ in diesen Bereichen jeweils in den geraden Jahren eine Patientenbefragung stattfindet.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE, Unisanté, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten der Erwachsenenpsychiatrie (≥ 16 Jahre) beim Austritt abgegeben, die von April bis Juni 2021 ausgetreten sind.
	Ausschlusskriterien	▪ Patienten der Forensik. ▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 MüPF stationär

Die Zufriedenheit aller stationären Patientinnen und Patienten der Klinik für Erwachsene sowie der Privatklinik der UPK wird kontinuierlich erhoben. Ziel ist die Erfassung unterschiedlicher Aspekte der Patientinnen- und Patientenzufriedenheit auf Klinik- und Abteilungsebene sowie die Ableitung zielgerichteter Massnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Zufriedenheit.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.

Befragt wurden alle Patientinnen und Patienten der Klinik für Erwachsene und der Privatklinik, die mindestens 3 Tage stationär hospitalisiert waren und nicht unter einer Demenz litten.

Für die Klinik für Erwachsene und die Privatklinik wurde ein umfassender Abschlussbericht erstellt. Die Gesamtzufriedenheit der Patientinnen und Patienten liegt bei 5.62 von maximal 7 Punkten. 80.8 Prozent der befragten Patientinnen und Patienten waren insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	MüPF27

5.2.2 MüPF ambulant

Im ambulanten Bereich wird die Patientinnen- und Patientenzufriedenheit alle 3 Jahre per Stichtag erhoben. Ziel ist die Erfassung unterschiedlicher Aspekte der Patientinnen- und Patientenzufriedenheit auf Klinik- und Abteilungsebene sowie der Vergleich mit anderen teilnehmenden psychiatrischen Diensten und die Ableitung zielgerichteter Massnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Zufriedenheit.

Diese Patientenbefragung haben wir im Monat Oktober durchgeführt.
Befragt wurden alle Patienten und Patientinnen der Klinik für Erwachsene und der Privatklinik, die in den drei Monaten vor dem Stichtag eine Konsultation in einem der Ambulatorien hatten.

Für die Klinik für Erwachsene und die Privatklinik wurde ein umfassender Abschlussbericht erstellt. Die Gesamtzufriedenheit der Patienten und Patientinnen der Ambulatorien liegt 2021 bei 5.88 von maximal 7 Punkten. 85.1 Prozent der befragten Patientinnen und Patienten waren insgesamt zufrieden bis sehr zufrieden.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	MüPF ambulant

5.2.3 UPKKJ Patienten- und Elternbefragung

Seit mehr als 10 Jahren erhebt die Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK die Zufriedenheit ihrer jungen Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern. 2021 wurde diese Erhebung in den Messplan des nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) überführt. Stationäre Patientinnen und Patienten ab 11 Jahren sowie deren Eltern geben Auskunft, wie zufrieden sie mit dem Aufenthalt waren.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.

Die Ergebnisse der nationalen Messung 2021 werden auf dem Webportal des ANQ publiziert.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2
Methode / Instrument	ANQ-Patientenzufriedenheit Kinder- und Jugendpsychiatrie

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
Beschwerdemanagement
Claudia Riesterer
Assistenz CEO
061 325 51 17
claudia.riesterer@upk.ch

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Befragung analysiert mit Hilfe eines anonymen schriftlichen Fragebogens die Zufriedenheit der Mitarbeitenden der UPK mit ihrer persönlichen Arbeitssituation (Arbeitsinhalt, Partizipation, Führung usw.) und ihre Bindung an den Arbeitgeber.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Jahr 2019 durchgeführt.
Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt im Jahr 2022.
Alle Mitarbeitenden der UPK können sich an der Befragung beteiligen.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	icommit
Methode / Instrument	Mitarbeiterbefragung

Behandlungsqualität

14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Freiheitsbeschränkende Massnahmen können zum Einsatz kommen, wenn durch das soziale Verhalten, die Krankheit oder Behinderung der betroffenen Person eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung ausgeht. Sie sollten nur in seltenen Fällen Anwendung finden und müssen die nationalen und kantonalen gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigen.

14.1 Nationale Erfassung der freiheitsbeschränkenden Massnahmen in der Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Der EFM (Erfassung Freiheitsbeschränkender Massnahmen) erfasst als Mindestdatensatz den ethisch sehr sensiblen und mit grösster Sorgfalt zu behandelnden Einsatz von freiheitsbeschränkenden Massnahmen. Erfasst werden von den fallführenden Pflegefachpersonen bei Anwendung Isolationen, Fixierungen und Zwangsmedikationen sowie Sicherheitsmassnahmen im Stuhl und im Bett, wie z.B. Steckbretter vor dem Stuhl, Bettgitter, ZEWI-Decken.

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

Erwachsenenpsychiatrie	2017	2018	2019	2020
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel				
Anteil betroffener Fälle mit freiheitsbeschränkenden Massnahmen in %	4.86	4.34	4.81	5.90
Gesamte Anzahl Fälle in der Erwachsenenpsychiatrie 2020				2473

Kinder- und Jugendpsychiatrie	2017	2018	2019	2020
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel				
Anteil betroffener Fälle mit freiheitsbeschränkenden Massnahmen in %	0.00	0.00	1.25	3.26
Gesamte Anzahl Fälle in der Kinder- und Jugendpsychiatrie 2020				92

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Unser Betrieb hat ein Konzept für freiheitsbeschränkende Massnahmen, welches sich nach dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht richtet.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	EFM

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien Erwachsene	Alle stationären Patienten der Erwachsenenpsychiatrie (Vollerhebung).
	Ausschlusskriterien Erwachsene	Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
	Einschlusskriterien Kinder und Jugendliche	Alle stationären Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Vollerhebung).
	Ausschlusskriterien Kinder und Jugendliche	Patienten der Erwachsenenpsychiatrie.

15 Psychische Symptombelastung

15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Erwachsenenpsychiatrie gelten seit Juli 2012 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken und Alterspsychiatrie), nicht jedoch für Bereiche der Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOS (Health of the Nation Outcome Scales) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 12 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

BSCL (Brief Symptom Checklist) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 53 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigensicht und Selbstwahrnehmung der Patienten (Selbstbewertung).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

HoNOS Adults	2017	2018	2019	2020
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel				
HoNOS Adults Behandlungsergebnis (Mittelwert der Veränderung von Eintritt zu Austritt)	8.11	7.82	6.29	5.39
Standardabweichung (+/-)	6.62	6.75	5.83	5.78
Risikobereinigter Differenzwert (Vergleichsgrösse)*	0.31	0.65	0.43	0.26
Anzahl auswertbare Fälle 2020				2434
Anteil in Prozent				98.4 %

Wertung der Ergebnisse:
- 48 Punkte = maximal mögliche Verschlechterung;
+ 48 Punkte = maximal mögliche Verbesserung

BSCL	2017	2018	2019	2020
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel				
BSCL Behandlungsergebnis (Mittelwert der Veränderung von Eintritt zu Austritt)	30.64	32.25	30.28	29.81
Standardabweichung (+/-)	35.61	33.29	33.18	33.16
Risikobereinigter Differenzwert (Vergleichsgrösse)*	-3.96	-0.26	-2.42	-3.88
Anzahl auswertbare Fälle 2020				827
Anteil in Prozent				33.4 %

Wertung der Ergebnisse:
- 212 Punkte = maximal mögliche Verschlechterung;
+ 212 Punkte = maximal mögliche Verbesserung

* Die Vergleichsgrösse für eine Klinik ist die Differenz aus ihrem Qualitätsparameter und dem (nach Fallzahlen gewichteten) Mittelwert der Qualitätsparameter der anderen Kliniken.
Positive Werte weisen auf eine grössere Veränderung der Symptombelastung einer Klinik im Vergleich mit den anderen hin. Negative Werte lassen eine geringere Veränderung, als aufgrund der Kontrollvariablen zu erwarten war, erkennen.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOS Adults (Health of the Nation Outcome Scales) und BSCL (Brief Symptom Checklist)

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten der Erwachsenenpsychiatrie (Vollerhebung).
	Ausschlusskriterien	Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

15.2 Nationale Messung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gelten seit Juli 2013 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOSCA (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 13 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

HoNOSCA-SR (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self Rating) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 13 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigensicht und Selbstwahrnehmung der Patienten (Selbstbewertung).

Messergebnisse

HoNOSCA	2017	2018	2019	2020
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel				
HoNOSCA Behandlungsergebnis (Mittelwert der Veränderung von Eintritt zu Austritt)	3.30	5.07	6.46	5.86
Standardabweichung (+/-)	7.56	5.86	6.76	6.68
Risikobereinigter Differenzwert (Vergleichsgrösse)*	-2.88	-0.78	0.49	-0.95
Anzahl auswertbare Fälle 2020				89
Anteil in Prozent				98.9 %

Wertung der Ergebnisse:
- 52 Punkte = maximal mögliche Verschlechterung;
+ 52 Punkte = maximal mögliche Verbesserung

HoNOSCA-SR	2017	2018	2019	2020
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel				
HoNOSCA-SR Behandlungsergebnis (Mittelwert der Veränderung von Eintritt zu Austritt)	7.10	4.12	5.77	6.41
Standardabweichung (+/-)	7.48	9.51	9.20	8.38
Risikobereinigter Differenzwert (Vergleichsgrösse)*	-1.72	-3.64	-2.33	-0.5
Anzahl auswertbare Fälle 2020				35
Anteil in Prozent				38 %

Wertung der Ergebnisse:
- 52 Punkte = maximal mögliche Verschlechterung;
+ 52 Punkte = maximal mögliche Verbesserung

* Die Vergleichsgrösse für eine Klinik ist die Differenz aus ihrem Qualitätsparameter und dem (nach Fallzahlen gewichteten) Mittelwert der Qualitätsparameter der anderen Kliniken.
Positive Werte weisen auf eine grössere Veränderung der Symptombelastung einer Klinik im Vergleich mit den anderen hin. Negative Werte lassen eine geringere Veränderung, als aufgrund der

Kontrollvariablen zu erwarten war, erkennen.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/psychiatrie/messergebnisse-psychiatrie.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOSCA (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents) und HoNOSCA-SR (Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self Rating)

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle stationären Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Vollerhebung).
	Ausschlusskriterien	Patienten der Erwachsenenpsychiatrie.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Pandemiemanagement

Ein bewegtes Jahr war 2021 auch im Umgang mit der Corona-Pandemie. Insbesondere, aber nicht nur in den Wintermonaten war die Situation eine Erschwerung in der täglichen Arbeit. Dank dem disziplinierten und professionellen Verhalten aller blieben die Mitarbeitenden und die Patientinnen und Patienten der UPK Basel von hohen Ansteckungszahlen verschont. Ziel des spezifisch für die Pandemie eingesetzten Krisenstabs war es, unter bestmöglichem Einsatz der verbleibenden Ressourcen die optimale Therapie aller Patientinnen und Patienten zu ermöglichen und den Schutz vor Infektionen zu gewährleisten.

In der Klinik für Kinder und Jugendliche war als direkte Folge der Corona-Pandemie die Wartefrist von sechs Wochen auf sechs Monate angewachsen. Die Zahl der Anmeldungen bewegte sich das ganze Jahr über auf einem aussergewöhnlich hohen Niveau. Mit gezielten Massnahmen konnten die kritischen Monate aber bewältigt werden. Oft war es möglich, die Situation durch eine telefonische Beratung zu entspannen. Separat für die Jugendlichen und die Eltern wurden therapeutisch begleitete Online-Gruppen eingerichtet. Auch therapeutische Einzelsitzungen fanden vermehrt am Bildschirm statt. In der Poliklinik wurden in den Bereichen Medizin und Psychologie in moderatem Umfang auch zusätzliche Stellen geschaffen, um die Nachfrage befriedigen zu können.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021

18.2.1 Hometreatment

Mit dem Home Treatment, also der Weiterbehandlung in den eigenen vier Wänden, konnten 90 Prozent der fürsorgerischen Unterbringungen und 60 Prozent der Wiederaufnahmen verhindert werden im Vergleich zu Austritten ohne Behandlung zu Hause.

18.2.2 Behandlungsprozess der Medizinisch-Therapeutischen Dienste

Die Medizinisch-Therapeutischen Dienste der UPK haben einen standardisierten Behandlungsprozess für die Ergo-, Arbeits-, Kunst-, Musik-, Physio- und Aromatherapie sowie Naturnahe Therapien und Ernährungsberatung entwickelt und eingeführt. Die Standardisierung einschliesslich definierter Methoden und Assessments fördert Professionalität und Qualität in der integrierten Zusammenarbeit der unterstützenden Arbeitsbereiche mit Medizin, Psychologie, Pflege und sozialer Arbeit in der Patientenversorgung.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 QuaTheDA-Rezertifizierung der heroingestützten Behandlung

Die Abteilung Janus für heroingestützte Behandlung konnte sich im Berichtsjahr nach QuaTheDa, der Qualitätsnorm für Suchthilfe, Prävention und Gesundheitsförderung, erneut mit Erfolg zertifizieren.

19 Schlusswort und Ausblick

Die UPK Basel werden sich weiterhin in allen Bereichen engagieren, um die Qualität in den drei vernetzten Schlüsselprozessen Versorgung, Forschung und Lehre zu erhalten und zu verbessern. Die Vernetzung und der Vergleich mit anderen Kliniken werden weiter ausgebaut. Die Resultate der Grundlagenforschung werden schneller und offensichtlicher in die Behandlung einfliessen. Unsere Prozesse werden moderner und digitaler. Aus wirtschaftlicher Sicht wird es möglich sein, gängige Praktiken wie beispielsweise Inhalt und Umfang von Berichten zu hinterfragen. Im Zentrum stehen Wertschöpfung für unsere Patientinnen und Patienten und Vertrauen und Verantwortung für unsere Mitarbeitenden.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Psychiatrie

Leistungsangebot in der Psychiatrie

ICD-Nr.	Angebot nach Hauptaustrittsdiagnose
F0	Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen
F1	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
F2	Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen
F3	Affektive Störungen
F4	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
F5	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
F6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
F7	Intelligenzstörungen
F8	Entwicklungsstörungen
F9	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Herausgeber

Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:
www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/

Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (**FKQ**), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.
Siehe auch:
www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (**GDK**) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (**ANQ**) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.
Siehe auch: www.anq.ch

Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.
Siehe auch: www.patientensicherheit.ch

Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (**SAMW**):
www.samw.ch.